

Aussichten von einer

Internetbank

Eine neue Datenbank im Internet präsentiert sozialpädagogisch relevante Ausbildungen in Österreich.

Arno Heimgartner und Maria Schmickl

Wer bei sich so überlegt, welche Ausbildungen der Sozialen Arbeit in Österreich an welchen Orten in welcher Form durchgeführt werden, wird draufkommen, daß dies detailliert weder gesagt noch nachgeschlagen werden kann. Spontan fallen einem zwar einige Ausbildungen à la KindergärtnerIn, SozialarbeiterIn, JugendleiterIn, AltenhelferIn oder SozialmanagerIn ein, doch gleichzeitig ahnt man die Vielfalt an weiteren Ausbildungen, die österreichweit durchgeführt werden. In Anlehnung an das „Stadt-Land-Spiel“ lassen sich beinahe zu jedem Buchstaben mehrere sozialpädagogisch relevante Berufe nennen: AltenfachbetreuerIn, AltenhelferIn oder FrühförderIn, FamilienhelferIn oder HorterzieherIn, Heimhilfe usw. Um bei Fragen wie „Wo kann man sich nun eigentlich für Sterbebegleitung ausbilden lassen?“ oder „Wo kann man sich über die Ausbildung zur Tagesmutter informieren?“ nicht passen zu müssen, wurde eine zeitgemäße Methode gesucht, um sozialpädagogisch relevante Ausbildungen systematisch zugänglich zu machen.

Die erarbeitete Datenbank verkörpert die Idee der Öffentlichkeitsarbeit und fördert die einschlägige Ausbildung im Rahmen der Sozialen Arbeit in Österreich. Die Organisation der Datenbank stützt sich auf den hohen Verbreitungs- und Standardisierungsgrad digitaler Informationsverarbeitung und bezieht die multimedialen Entwicklungen vernetzter Kommunikationsformen ein. Abhängig vom individuellen Computer-Equipment sowie von der Anwendungskompetenz differieren die Kontakte mit AusbildungsgestalterInnen. So basiert die online mit einem WWW-Browser verfügbare Datenbank auf zwei

digitalen Transfers der Darstellungen der Ausbildungen: Übermittlung per Diskette oder Email. Die grundlegende Darstellung in Textform ist durch Grafik- oder Bilddateien und andere digitale Möglichkeiten erweiterbar. E-mail-Adressen sind abrufbereit und eigene WWW-Seiten als Links eingerichtet.

Die Darstellung der Ausbildungen

Es wurden 32 Beschreibungskriterien mit kurzen Erläuterungen erarbeitet, die unter Beibehaltung der offenen Textform eine weitgehend vergleichbare Darstellung für jede einzelne Ausbildung bewirken. Eine zusammenfassende inhaltliche Charakterisierung wird durch die Dauer der Ausbildung, der Anzahl der Gesamtstunden, der Nennung der Unterrichtsfächer und Praktika mit der jeweiligen Stundenanzahl ergänzt. Weitere Inhalte sind: Voraussetzungen für die Aufnahme, Zielgruppe der Ausbildung, Aufnahmeverfahren, Anzahl der TeilnehmerInnen, Eignung für Berufstätige, Anmeldefrist, Anrechnungen, Häufigkeit der Durchführung, Unterrichtszeit, Kosten der Ausbildung, finanzielle Fördermöglichkeiten sowie Unterbringungs- und Verpflegungsmöglichkeiten. Schließlich leiten Angaben zum Abschlußverfahren, die Art der Abschlußbescheinigung, die Berufsbezeichnung nach Abschluß und erworbene Berechtigungen über zu den Berufsfeldern und Möglichkeiten der Ausgebildeten.

Computerunterstütztes Stöbern

Insgesamt kann man derzeit unter der Adresse <http://gecko.kfunigraz.ac.at/~heim/sozdat/fra2.htm> in den Darstellungen von 111 Ausbildungen stöbern, die hauptsächlich aus den Kontaktierungen mittels der Adressenliste von Scheipl, Skergeth-Lopic und Rinder resultieren

(vgl. Scheipl, Rinder und Skergeth-Lopic 1997) – und der Wert der Datenbank wächst mit jedem Eintrag. Auf die Eingabe von Suchbegriffen erhält man eine Zusammenstellung der Ausbildungen mit einem Auszug der Zeilen, in denen die Suchwörter gefunden wurden. Aus dieser Zusammenstellung kann man jene Ausbildungen wählen, für die man sich die detaillierte Darstellung ansehen möchte. Bei Einsicht in die Darstellung der einzelnen Ausbildungen hat man in 17 Prozent der Ausbildungen die Möglichkeit auf WWW-Seiten weiterzugehen, die von den GestalterInnen der Ausbildungen als eigene WWW-Seiten angegeben wurden. Bei 45 Prozent der Ausbildungen stehen E-mail-Adressen für weitere Anfragen bereit. Der Server für die Datenbank wird vom GewiLab, dem Ausbildungs- und BenutzerInnenzentrum der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz, betreut.

Unter <http://gewi.kfunigraz.ac.at/> findet sich die WWW-Einstiegsseite des GewiLabs.

Literatur:

Scheipl, J., Rinder, B., und Skergeth-Lopic, E.: *Sozialpädagogisch relevante Ausbildungsgänge in Österreich - eine erste Annäherung.*

In: *Sozialarbeit* 4/97, S.20-21.

Univ.Ass. Mag. Arno Heimgartner arbeitet an der Abteilung für Sozialpädagogik des Institutes für Erziehungswissenschaften der Universität Graz, Merangasse 70, A-8010 Graz, E-mail: heim@gewi.kfunigraz.ac.at. Mag. Maria Schmickl ist Absolventin an der Abteilung für Sozialpädagogik des Institutes für Erziehungswissenschaften der Universität Graz, Merangasse 70, A-8010 Graz, E-mail: schmickl@gewi.kfunigraz.ac.at.